

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

93 (19.11.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 93. Mittwoch den 19. November 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, die durch die Beförderung des Pfarrers Werner zur Pfarrey Feudenheim erledigte katholische Pfarrey Spechbach, dem Pfarrer Knörr zu Dielsberg zu verleihen. Die dadurch vacant gewordene Pfarrey Dielsberg (Amts Keltargemündt) mit welcher die Bination zu Rückenloch verbunden ist, hat mit Ausschluß der nicht mehr flüssigen sogenannten Garnisons-Besoldung ein Einkommen von etwa 900 fl. in Geld, Früchten, Zehnten, und Bepflanzungen. Die Competenten um dieselbe haben sich vorschriftsmäßig binnen 6 Wochen bey dem Nekar-Kreisdirectorium zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Werner ist die katholische Pfarrey Feudenheim (Amts Kadenburg) mit einem Ertrage von etwa 2000 fl. an Geld, Früchten, Zehnten, Holz und Bepflanzungen in Erledigung gekommen. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß a) der künftige Pfarrer wegen der Filiale Käferthal und Wallstadt, 2 Kapläne oder Vicarien, deren Gehalt auf jährlich 100 fl für jeden derselben erhöht ist, zu unterhalten, und b) zur Unterstützung gering besoldeter Pfarrer eine jährliche Abgabe von 200 fl zu leisten hat, c) die Kaplanen Wallstadt jedoch wegen der nöthigen Ergänzung des Stiftungsfonds zur Zeit suspendirt ist. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig binnen 8 Wochen bey dem Nekar-Kreisdirectorium zu melden.

Der evangelisch luth. Schuldienst zu Borsstetten, evang. Dekanats Freyburg, Dreyssamtkreis, mit einem Competenz-Anschlag von 253 fl.

ist durch das am 1. d. erfolgte Absterben des Schullehrers Söhlkin erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bey der obersten ev. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Am 30. Sept. d. J. starb der Pfarrer Christ. Fried. Stöffler zu Eggenstein im Pfingz und Enzkreise, Dekanats Karlsruhe. Die Concurrenten um diese evangelisch lutherische Pfarrey, mit einem Kompetenz-Anschlag von 375 fl. und ohngeföhrem Ertrag von 480 fl. haben sich durch ihre Dekanate oder Spezialate binnen 3 Monaten bey der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an den Bürger und Schuhmachermeister, Alois Hippmann, auf Dienstag den 16. December d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten verstorbenen hiesigen Bürger und Bauern Andreas

Fhle auf Freytag den 28. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Drehermeister Joseph Gefells Wittib auf Montag den 1. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(1) zu Langenbrücken an den verlebten pensionirten Förster Grünwald auf Freitag den 5. December d. J. zu Langenbrücken vor dem Amtsrevisorat.

(1) zu Stettfeld an die in Gant erkannten Franz Antritt'schen Eheleute auf Donnerstag den 4. December d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Durlach an den in Gant gerathenen Bäckermeister Ernst Sazger auf Montag den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großherzogl. Amtskanzlei allda. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) zu Weisbach an den Michael Münch auf Mittwoch den 17. December d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ringsheim an die Verlassenschaft des verunglückten Anton Winklers auf Montag den 15. Dec. d. J. vor dem Theilungskommissariat auf der Stube allda.

(1) zu Ringsheim an den ledigen Cornelius Sando auf Montag den 15. Dec. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat auf der Stube daselbst. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Selbach an den Bürger Michael Ulrich auf Dienstag den 2. Dec. d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(3) zu Gernsbach an den verstorbenen Bürger, Thomas Rehm auf Dienstag den 9. December d. J. Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(3) zu Weisenbach an den Bürger Matheus Krieg auf Mittwoch den 26. November d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissar im Hirschwirthshause daselbst. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Mühlburg an die in Gant erkannten Schneidermeister Daniel Wenne'schen Eheleute auf

Freitag den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Hirschwirthshause zu Mühlburg bei dem zur Gantuntersuchung vorerordneten Commissar. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an den verstorbenen Juden Lazarus Kerenmann auf Donnerstag den 20. November d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Kommissariat im Sonnenwirthshaus zu Friesenheim.

(3) zu Schutterzell an den Johannes Wohlschlegel auf Samstag den 22. November d. J. vor dem Kommissariat im Pfug zu Schutterzell. Aus dem

Bezirksamt Philippsturg.

(1) zu St. Leon an den in Gant erkannten Paul Werner auf Montag den 1. December d. J. vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhaus zu St. Leon. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Königsbach an den verstorbenen Johann Christoph Würh, vulgo Alt Schutze, und dessen zwo Söhne Georg Adam Würh, Großherzogl. Kad. vermisteter Soldat, und Joh. Würh, als Saifensieder auf der Wanderschaft, auf Montag den 24. Nov. d. J. Vormittags im Rannenwirthshause zu Königsbach vor dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Neuweier an den Sulpitius Schaub auf Dienstag den 2. December d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach

(2) zu Affenhat an den Bernhard Braun auf Mittwoch den 3. December d. J. vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Neuweier an den in Gant erkannten Isidor Schmalholz auf Mittwoch den 10. Dec. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(3) Pörsach. [Schuldenliquidation.] Wir haben über das verschuldete Verlasthum des von hier abgangenen Burgvogtey Scribent Ernst Bronnenannt den Concurßprozeß erkannt, und laden daher alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an denselben haben, vor, Dienstags den 2. December d. J. Vormittags in der Großherzogl. Revisoratskanzley bey Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse solche Forderungen gehörig zu liquidiren, und etwaige Vorzugsrechte zu dokumentiren. Zugleich wird der abwesende und bereits ausgeschrie-

lene Schuldner aufgefordert, an dem Liquidations-Tag sich einzufinden, und über seine Schulden Rede und Antwort zu geben, unter dem Nachtheil, daß sonst nach den Verhandlungen des aufrichtigsten Contradictors entschieden, und nachmalige Einwendungen nicht mehr gehört werden sollen.

Nordrach den 27. October, 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Schuldenliquidation.] Gegen den hiesigen Buzzer und Wirth Valentin Hagenmeyer hat man heute Concurs erkannt, daher werden alle diejenigen, welche aus einem Rechts Grund eine Forderung an denselben zu machen, und solche dahier noch nicht angezeigt haben, aufgefordert, am 10. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr, bey Vereinerung des Aufschlusses von der gegenwärtigen Masse, ihre Forderung bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen und richtig zu stellen.

Mannheim den 7. Nov. 1817.
Großherzogl. Stadtsamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Baden dem Gerbermeister Sebastian Sulzer, dessen Pfleger der Gerbermeister Kaver Mayer allda ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) von Mühlbach dem verheiratheten Simon Matt, dessen Pfleger der Bauer Andreas Müller allda ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Grünwinkel dem Strauswirth Oberle, dessen Pfleger der Bürger Jakob Haug von da ist. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(2) von Bohlbach dem Martin Dckenfuß, dessen Pfleger sein Vater Joh. Dckenfuß allda ist. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) von Huttenheim dem Michael Zeislust, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Anton Eristophel, von da ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Bauerbach der Johannes Kleiner, dessen Vermögen in 740 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Nordrach der Joseph Schaff, welcher sich vor 20 Jahren unter die k. k. östreichischen Truppen anwerben, und seitdem nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 251 Gulden besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(2) von Neudingen die beiden Brüder Joseph und Christian Engelmann, welche sich vor mehr als 20 Jahren von Haus entfernt, ohne von Ihnen etwas zu erfahren, deren Vermögen in 247 fl. 15 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(1) von Lüpptingen der Bernhard Miller, welcher schon vor etlichen 20 Jahren in Oesterreichische und dann später unter einem Schweizer Regiment in Spanische Dienste getreten, und von dessen Leben oder Aufenthalt, obnerachtet aller Nachforschungen, nichts Zuverlässiges bekannt geworden. Aus dem

Bezirksamt Wallbörn.

(2) von Neusaß der Johann Michel Heibel, welcher vor etwa 18 Jahren als Schmidgesell in die Fremde ging, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1692 fl. 35 kr. besteht.

(2) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Der Blasf Müller von Gurtweil, Schuster von Profession, wird hiemit für verschollen erklärt.

Waldshut den 2. Nov. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der Soldat Joseph Höflich von Forst, ist am 13. Juni d. J. von dem Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Graf

von Hochberg, i. H. Markgraf Wilhelm No. 2, befestigt. Derselbe wird hiemit vorgeladen, binnen 3 Monaten zu erscheinen, und sich hierüber zu verantworten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe und sonstigen Nachteile.

Bruchsal den 8. November 1817.

Großherzogl. zweites Landamt.

(3) Eppingen. [Vorladung und Fahndung.]

Da Michael Siegmann, Bürger und Schuhmacher von Eppingen, sich der Fertigung falscher Urkunden schuldig gemacht hat, und aus dem Gefängnis dahier ausgebrochen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, in Zeit von drei Wochen sich um so gewisser dahier zu stellen, und über sein Entweichen zu verantworten, so wie dem Ausgang der Sache entgegen zu sehen, als ansonst nach der Landeskonstitution gegen ihn als Landesflüchtigen verfahren werden wird. Zugleich werden alle respektive Behörden ersucht, auf diesen ausgebrochenen Michael Siegmann, welcher 36 Jahr alt, lutherischer Religion, 5 Fuß 6 Zoll groß ist, braune Haare und Augen, niedere Stirne, spitze Nase, schwachen Bart, längliches Kinn hat, und blaß von Angesicht und bager von Gestalt ist, zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt gegen Erstattung der Kosten anher zu übersenden.

Eppingen den 20. October 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Glasergesell Thomas Rombach, gebürtig von Freyburg im Breisgau, hat sich schon vor längerer Zeit dahier flüchtig, und sich dabei eines begangenen Diebstahls verdächtig gemacht. Derselbe wird daher gerichtlich aufgefordert sich binnen einer peremptorischen Zeitfrist von 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen, und sich wegen des gegen ihn vorliegenden Diebstahlverdachts zu verantworten, als er nach Ablauf dieser Zeit des Verbrechens geständig und überwiesen gehalten, und sofort das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden würde. Zugleich werden alle resp. Civil und Militärbehörden ersucht, auf diesen Pürschen, dessen Signalement unten enthalten ist, zu fahnden, solchen im Betretungsfall zu arretiren, und gegen Erfas der Kosten anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Thomas Rombach soll etwas über 5 Schuh groß seyn, eine hohe Stirn, graue ziemlich große Augen eine mittelmäßige Nase, mittelmäßigen Mund, braune Haare nach der Mode geschnitten, starke Augbraunen, geringen Bart, einen kleinen Schnauzbart haben, und sey an

einem kleinen Abzeichen, welches darin bestehe, daß er auf der einen Seite des Gesichts einen gelben Flecken habe, sehr kennbar. Bei seiner Entweichung soll er folgende Kleidungsstücke getragen haben, als einen sogenannten Wiener Frack, welcher grün und mit gelben metallenen Knöpfen, ein perenes blau und weiß gestreiftes Gilet, lange dunkelgrüne Hosen, welche über die Stiefel herunter gegangen seyen, und Ferner habe derselbe sogenannte Schnürkiesel, welche über die Knoden hinauf gegangen seyen und einen hohen runden Hut getragen.

Karlsruhe den 6. Nov. 1817.

Großherzogliches Stadtmamt.

(2) Philippsburg. [Gesundens Kind.] Am

5. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein

neugeborenes Kind, weiblichen Geschlechts, bei der

Kapell in Wiesenthal an der Straße gegen Bruchsal,

nebst nachgeschriebenen Effekten in einem Korb gefun-

den. Der Verdacht dieses Verbrechens fällt auf eine

kurz vorher in Hambrücken gesehene und nach Wies-

enthal zugehende Weibsperson, welche mit einem

Rock und einem Mützen von grünem Überzeug

und einer weissen mit Bändel gebundenen Haube be-

kleidet war. Sämmtliche Großherzogliche Polizei-

Behörden werden daher in Dienstfreundschaft ersucht,

sowohl auf diese als andere verdächtige Personen zu

fahnden, im Betretungsfall zu arretiren, und anher

ausliefern lassen zu wollen.

Philippsburg den 11. November 1817.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Effekten, welche bei dem Kind

in einem alten runden weissen Korb gefunden worden:

1 trüchchen Kissen mit einem weissen Ueberzug von

halb werken, halb hänfen Tuch.

7 weisse Häutchen mit Spigen.

1 ditto roth punktirtes mit schwarzen Spigen.

1 ditto grau cottonenes mit weissen Spigen.

1 ditto blau cottonenes ohne Spigen.

1 roth gestreiftes Häutchen mit schwarzen Spigen.

4 gute mousseline Hemden mit Spigen.

4 ditto alte mit Spigen.

6 alte hänfene Winderst.

2 graue cottonene Wamsch, n mit halben Keemel.

1 ditto roth cottonenes.

1 ditto alt gelbes.

1 Elle blauer Flanel.

1 1/2 Elle Lärkenzeug.

1 Wickelschnur vom nämlichen Zeug.

1 ditto roth gestreifte baumwollene.

1 halbes altes weisses Halstuch.

1 alte Wickelschnur von weissen Papblau einge-

bändelt.

ditto weiße mit rothen Streifen.
 alt händen Weibshemd mit Spitzen mit den
 Buchstaben T. H. bezeichnet.
 alte sächsen Küchenschürzlein, mit dem Buchstaben
 R. L. B. bezeichnet.
 Paar alte schwarze Strümpfe.
 Stück von einer alten Couvert.
 alte grau cottonene große Haube nebst einigen
 alten händenen Leinwandstücken.

(2) **Ettenheim.** [Bekanntmachung.] Am
 letztverflohenen Donnerstag hat ein fremder Pursche
 dem JudenVorsteher zu Kast das unten beschriebene
 Pferd zum Kauf angetragen, sich aber mit Zurücklas-
 sung des Pferdes und mit der Erklärung wieder ent-
 fernt, daß der Eigenthümer bald nachfolgen werde.
 Da nun aber seither Niemand um das fragliche Pferd
 sich angemeldet hat, so wird der unbekante Eigen-
 thümer andurch aufgefordert, sich über sein Recht zum
 Pferde binnen 14 Tagen urkundlich dahier auszuwei-
 sen, und solches gegen Erstattung der Futterkosten
 abzuholen.

Ettenheim den 10. November 1817.

Großherzogol. Bezirksamt.

Signaturen des Pferdes.

Eine schwarze Stutte, 14½ Faust hoch, etwa
 8 Jahre alt, hat an der Stirn einen kleinen weißen
 Fleck.

(2) **L a b e r.** [Unterpfandsbücher Erneuerung.]
 Wegen mangelhafter Einrichtung der Unterpfands-
 Bücher zu Dinglingen, hat man eine schleunige Er-
 neuerung derselben für nöthig erachtet. Es werden
 daher zu diesem Behuf alle Gläubiger, welche ein
 gültiges Unterpfandsrecht auf die in der Dinglinger
 Gemärlung liegende Grundstücke und Gebäulichkeiten
 besitzen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre sowohl
 gerichtlich ausgefertigte als auch nur im Unterpfands-
 Buch bemerkte Schuldverschreibungen entweder in
 Ur- oder beglaubter Abschrift dem hierzu abgeordneten
 Revisoratskommissär zur anderweiten Eintragung den
 29. und 30. December d. J. im Sonnenwirthshause
 zu Dinglingen um so gewisser vorzulegen und zu li-
 quidiren, als sie ansonsten die durch Versäumung
 dieses Termins für sie entstehende Rechtsnachtheile
 sich selbst zu zuschreiben haben.

Lahr den 29. Oktober 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Regensburg.** [Bekanntmachung.] Bei
 der InventursVerhandlung über den Nachlaß des
 Höchstseeligen Herrn Erzbischofs und Fürsten Pri-
 mas zu Regensburg hat man sich überzeugt, daß
 nach mehrere zum Verlasthume des verewigten Hru.

Fürsten gehörige Gegenstände sich in den Händen
 von Privaten befinden. Auf Antrag der (Kist.) Erbs-
 Interessenten werden demnach alle diese Perso-
 nen, welche noch zur Fürst. Primatischen Nachlass-
 schaft gehörige Effekten und Gegenstände von was
 immer für einer Art in Händen haben, hiermit öffent-
 lich aufgefordert, dieselben inner einer Zeitfrist von
 vier Wochen unmittelbar an das königliche Ap-
 pellationengericht für den Regenkreis in Amberg ein-
 zusenden.

Regensburg am 14. Oktober 1817.

Die zur Inventur gnädigst abgeordnete Königl.
 bayerische Appellationsgerichts-Kommission des
 Regenkreises

M a i e r,
 Königl. Bayerischer Appellationsgerichtsrath,
 als Kommissär.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Zur vakanten katholischen Rektorsstelle in Mosa-
 bach hat der bisherige Schulverweser, Jakob Birn-
 bacher, die Fürstlich Leiningische Präsentation,
 und diese die Staats-Genehmigung erhalten.

Der durch Beförderung des Schullehrers Wör-
 ner nach Jöhlingen erledigte, Schul- und Möbner-
 Dienst zu Selbach (im Murgkreis) ist dem bisherigen
 Filialschullehrer Wunsch zu Erbersbrunn übertra-
 gen worden.

Der vakante kathol. Schuldienst zu Remets-
 schwiehl (Amts Waldbshut) ist dem Schulkandidaten,
 Johann Leber von Birkbrunn, übertragen worden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Oberhof
 (Amts Kleinaufenburg) ist dem Lehrer Moritz Bär
 zu Hottingen übertragen worden.

A V E R T I S S E M E N T.

M A T F L O N de Paris demeurant à Stras-
 bourg, rue Mercière, Nro. 9., partant de
 Carlsrouhe à la fin de cette semaine, se re-
 commande aux dames qui voudront bien lui
 faire des commandes de Corsets pairesseu-
 ses à pattes d'un genre nouveau, corsages ba-
 leinés très utiles pour maintenir la taille des
 jeunes Demoiselles, jarretières élastiques con-
 nues aux corsets des jeunes personnes. En
 un mot, tout ce qui concerne le corsage des
 Dames. Il garantit ses ouvrages qui tout avan-
 tageusement connus de personnes de première
 distinction. Il espère satisfaire les Dames qui
 voudront bien l'honorer de leur confiance.
 Il est logé Hôtel de Darmstadt.